

Du bist in mir...

*Du bist in mir! Woher kommst Du und wohin willst Du?
Glaube ja nicht, dass Du bleiben kannst!*

*Ich habe Dich nicht hereingebeten und trotzdem hast Du
Platz genommen. Dabei warst Du so still und schleichend,
dass ich Deine Schritte unmöglich hören konnte. Heimlich
hast Du nach mir gegriffen, von meinem Blut geleckt. Doch
ich habe Dich aufgespiirt und sehe Deine Krallen, die nach
meinem Sein greifen.*

*Nehme Dich in Acht! Ich werde Dich mit meinem Willen
kreuzigen und eines Tages die Nägel meines Sieges in Dein
Fleisch treiben. Die Jagd hat erst begonnen. Es pocht Deine
Angst in mir, ich höre sie. Wo Du Dich auch verkriechst, ich
werde Dich finden, jeglichen Unterschlupf verseuchen bis
Deine Eier in meinen Adern verhungert.*

*Du hast nicht mit mir gerechnet. Sieh nur, wie Deine Macht
vertrocknet und vor mir erblindet. Mein Hoffen nährt sich
aus dem Saft Deiner Verzweiflung. Ich kotze Dich aus und
werfe Dich hinaus ins Nichts.*

Ich gehöre mir! Nur ich....